

„D, wenn ich ihn doch nur ertappt hätte, dann wär' er jetzt auch, wo die Andern sind.“

Um nicht länger mit einem so widerlichen Reisegefährten in Berührung zu kommen, benutzten die beiden Flüchtlinge die erste günstige Gelegenheit, wo ihn sein Fieberanfall nöthigte zu rasten, weiter zu reisen, und einen Vorsprung vor ihm zu gewinnen.

Aber bald darauf geriethen v. Fraisses und Jacques in eine neue Verlegenheit.

In einem Wirthshause kam wie natürlich, das Gespräch auf das große Blutbad, und v. Fraisses, dem bei dem Gedanken an diese Schändlichkeiten und treulosen Barbareien das Blut zu kochen anfang, entfuhr einige Worte der Indignation. Vier Männer vertheidigten und lobten die Maafregeln der Regierung, und äußerten, wer eine andere Ansicht davon habe, müßte nothwendig ein Hugenotte seyn.

Fraisses nichts Gutes ahnend, machte sich daher mit Jacques am folgenden Morgen sehr früh wieder auf den Weg; aber schon in der Vorstadt des kleinen Orts, wo sie übernachtet, fanden sie diese vier Männer zu Pferde, mit Pistolen bewaffnet, vor der Thüre einer Schenke, wo sie frühstückten. Sie ritten rasch bei ihnen vorüber; aber nach einer Viertelstunde waren sie von ihnen fast eingeholt, und es litt keinen Zweifel, daß man sie als Hugenotten mörderisch überfallen würde.

Sie kamen glücklicher Weise in ein Thal, wo sie diesen Verfolgern aus dem Gesicht kommen mußten; sie gaben nun ihren Pferden die Sporen und jagten im gestreckten Galopp vorwärts. So gelangten sie in einen großen Flecken, ohne von ihren Verfolgern erreicht zu werden.

Dort hielten sie an um sich zu erfrischen.

Bald darauf erschienen auch diese Vier, hielten ebenfalls an, ließen sich Erfrischungen reichen, und gesellten sich wieder zu ihnen. Jetzt benutzte v. Fraisses eine günstige Gelegenheit, um wie hingeworfen zu erwähnen, daß er von dem Marschall v. Biron den Befehl habe, dessen Kompagnie Gensd'armen zu beordern, schnell zu ihm zu kommen.

„Der Sicherheit wegen,“ setzte er hinzu, „hab' ich einen von dem König eigenhändig unterschriebenen Paß,“ — er zog ihn aus der Tasche — „denn Sr. Majestät haben zu beschließen geruht, ein großes Heer zusammen zu bringen, um Alles was noch von Hugenotten im Königreiche am Leben seyn sollte, auszurotten.“

Diese List verfehlte ihre Wirkung nicht, sie traten ihre Reise wieder an, aber unverfolgt von diesen vier Reitern, welche von dort wieder zurücktritten.

Endlich nach Verlauf von acht Tagen, wo sie so manchen Gefahren ausgesetzt gewesen, kamen sie nach dem Schlosse Carlelama de Miraubes, wohin sich Jacques Oheim, Herr v. Caumont, geflüchtet hatte.

Die Freude, seinen für todtgehaltenen Neffen wiederzusehen, war sehr groß, und er hielt es um so mehr für Pflicht, Vaterstelle bei ihm zu vertreten, da er auf so grausame Weise seines Vaters beraubt worden war. Doch auch diesen Schutz sollte der Jüngling bald verlieren; denn nach Verlauf von funfzehn Monaten erkrankte sein Oheim und starb; er fand jedoch in dessen Sohn, mit dem er nun innige Freundschaft geschlossen hatte, Schutz und Beistand, und widmete sich dem Kriegsdienste.

Auch hier stand ihm bei seinem Verdienste das Glück zur Seite; denn er erwarb sich als Marschall de la Force einen ruhmvollen Namen und ist erst in einem Alter von vier und achtzig Jahren, ein mit Lorbeeren geschmückter Greis, gestorben. R. M.

### Schnelle Entgegnung.

Christian August Glodius (starb 1784) bekleidete in Leipzig auf eine Zeitlang die philosophische Professur, deren Inhaber als Professor organi Aristotelici in den Lectionskatalogen aufgeführt ward; denn in frühern Zeiten schöpfte man alle Schulweisheit vorzüglich aus Aristoteles Schriften. Ein Kollege dieses Professors präsentirt bei einem Mittagmahle denselben einem auswärtigen Gelehrten mit den Worten: „Das ist der Organist von Leipzig.“ Der geistreiche, joviale Glodius entgegnete sogleich: „Und dieser Herr,“ auf seinen Kollegen zeigend, „macht mir den Wind.“ D.

### Fliegende Blätter von Thuringus.

Eine ostindische Zeitung „Bengal-Sukaru“ kostet jährlich 240 Gulden. — In dem Staate Massachusetts ist es „gesetzlich“ jedem Manne verboten, seine eigene Großmutter zu heirathen. — Der Jesuit Raynaut hielt 7 Predigten über den Buchstaben D, ein anderer 32 über das Wörtchen und. —

Die Fliegenspinne legt ein Ei, das so groß ist als sie selbst. — Eine Raupe hat 4014 Muskeln. — Hooß entdeckte in dem Auge einer Hummel 14000 Spiegel. — Zu dem Athemzug eines Karpfens sind 13300 Arterien, Gefäße, Adern und Knochen erforderlich.

Die Prinzessin Pignatelli, welche von der ganzen medizinischen Fakultät zu Neapel nicht geheilt